

Zum Tee beim Botschafter

Siegerer Studierende vertraten bei der NMUN das Land El Salvador

kk Siegen. Amelie Daas ist in ihren Eindrücken ein wenig gespalten. Die 22-jährige Studentin des Bachelor-Studiengangs Literatur, Kultur, Medien an der Uni Siegen war im April mit 14 Kommilitoninnen und Kommilitonen nach New York zum Model United Nations gereist. Monatlang hatten sich die jungen Leute darauf vorbereitet, bei simulierten Verhandlungen und Versammlungen der Vereinten Nationen das Land El Salvador zu vertreten.

„Das war schon ein tolles Erlebnis“, bringt die Remagenerin ihre Eindrücke auf den Punkt. Sie habe allerdings richtig Glück gehabt. Ihr Part sei gewesen, das mittelamerikanische Land im Frauenrat zu vertreten. Der habe gerade einmal etwas mehr als 40 Mitglieder gehabt: „Da ist man schon öfters zu Wort gekommen.“ Ihre Mitstudierenden hätten teils in Versammlungen mit über 400 Studentinnen und Studenten aus aller Welt gegessen. Da sei es um das öffentliche Diskutieren nicht so gut bestellt gewesen. „Wenn man kontaktfreudig ist, lernt man aber dennoch Studierende anderer Nationen kennen“, blickt Amelie Daas zurück. Sie selbst hat während der

fünftägigen Simulation vor allem gelernt, Sachverhalte aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten: „Wir haben ja ein armes Land vertreten.“ Dessen Interessen seien manchmal anders gelagert als die von wohlhabenden Staaten: „Es war nicht immer einfach, überein zu kommen.“ Dennoch sei es gelungen, etliche Resolutionen einmütig zu verabschieden.

Ein ganz besonderes Erlebnis für die Siegerer Studierenden war der Empfang durch den Botschafter von El Salvador, Carlos E. Garzia Gonzales. Der habe den jungen Leuten in der Botschaft sein Land vorgestellt und sei sehr offen für Fragen gewesen. „Das war richtig nett“ und habe zudem dazu beigetragen, ein abgerundetes Bild von El Salvador zu erhalten. Die 22-Jährige würde trotz der Enge – die über 4000 Studierende tagten in zwei großen New Yorker Hotels – immer wieder am Model United Nations teilnehmen. Die Simulationen in Deutschland seien aber kleiner, überschaubarer und somit persönlicher. Die Teilnahme an der NMUN ermöglicht hatten vor allem Sponsoren wie die Uni Siegen, die Robert-Bosch-Stiftung und die Sparkasse.



Die Siegerer Studierenden vertraten beim Model United Nations in New York El Salvador. Sie wurden vom Botschafter des Landes empfangen.

Foto: privat

Siegerer Zeitung, 21. Juni 2011